# Geographisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-239611

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Erinnerungen sollten ihn hinwieder davon zurückhalten, in aristokratisch leichtfertiger Weise mit den Ausdrücken „Hefe des Volkes“ und „Fluch der Gemeinheit“ Ball zu spielen.

**Bern.** Die Erziehungsdirektion fordert zum Aufnahmegesuch in's staatliche Lehrerinnenseminar Hindelbank u. A.: „Ein Zeugniss des Pfarrers, welcher die Aspirantin admittirt hat.“ Wir denken, diese Forderung ist eine stehen gebliebene Ruine aus früherer Zeit, ohne Bedeutung für die Gegenwart, gemäss Art. 49 Absatz 4 der Bundesverfassung: „Die Ausübung bürgerlicher (oder politischer) Rechte darf durch keinerlei Vorschriften oder Bedingungen kirchlicher oder religiöser Natur beschränkt werden.“

---

**Geographisches.** Von dem grossen Stieler'schen Handatlas, der nach dem einstimmigen Urtheile aller Fachmänner alle andern Atlanten sowol an Reichhaltigkeit, wie in der technischen Ausführung weit übertrifft, erscheint demnächst eine neue Auflage. Nach dem uns vorliegenden Prospekt wird diese im Vergleich zur frühern 29 zum Theil ganz neue, zum Theil neu gestochene Karten erhalten, und im Ganzen 95 Blätter zählen. Dass auch die ältern Karten bis zum Zeitpunkt des jeweiligen Erscheinens ergänzt und berichtigt werden, versteht sich von selbst.

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen, die in Zwischenräumen von 4—5 Wochen erscheinen; davon kosten 31 mit je 3 Karten **Fr. 2. 40**, und eine mit 2 Karten **Fr. 1. 60**; der ganze Atlas wird also auf **Fr. 76.** — zu stehen kommen. Dieser Betrag vertheilt sich aber auf annähernd 3 Jahre, so dass auch die weniger reich mit Glücksgütern Gesegneten sich den Luxus erlauben dürfen, ein Werk anzuschaffen, das ihnen für ihr ganzes Leben Freude bereiten und zur Belehrung für sich und Andere dienen wird. Und wer gar jede Lieferung bei Erscheinen bezahlt, also monatlich Fr. 2. 40, der wird sich nach drei Jahren im Besitz dieses ausgezeichneten Werkes befinden, ohne dass er die Ausgabe dafür eigentlich verspürt hat.

Hat auch die seit längerer Zeit von vielen Verlegern praktizirte Uebung, die literarischen Erzeugnisse in Lieferungen auf den Markt zu bringen, um sie einem grössern Publikum zugänglich zu machen, schon mehr Unheil als Nutzen gestiftet, da gerade dadurch der verderblichen leichten Romanliteratur die grosse Verbreitung in den untern Volksklassen verschafft wurde, — die Idee ist gut und immer mit Freuden zu begrüssen, wenn es sich um ein Werk handelt, das wirklich berufen ist, zur Aufklärung beizutragen.

Wir stehen daher nicht an, unsern Lesern das Abonnement auf den Stieler'schen Atlas lebhaft zu empfehlen.

---

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Soeben erschien im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in **Zürich** und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
**Dr. J. J. Egli's Geographie für höhere Volksschulen. III. Die Erde. 4. umgearbeitete Auflage.** Preis 80 Cts.

## Zu verkaufen:

Ein kleineres **Harmonium**, wie neu, zu Fr. 150. Auskunft gibt die Expedition.

## Steinfreie Kreide

in Kistchen à 144 Stück für Fr. 2. 25 Cts. zu beziehen bei
**Gebr. M. & J. Kappeler** in Baden (Aargau).

**Der schweizer. Jugend gewidmet.**
## Illustrirte Jugendblätter
**zur Unterhaltung und Belehrung.**
Unter Mitwirkung zahlreicher Jugendfreunde herausgegeben von
**Otto Sutermeister u. H. Herzog.**
**VII. Jahrgang 1879.**
Monatlich 1 Heft von 2 Bogen Text und illustrirt.
**Preis per Jahr oder 12 Hefte Fr. 5. —.**
Abonnements auf diese anerkannt treffliche Jugendschrift nimmt jede Buchhandlung oder die unterzeichnete Verlagshandlung entgegen.
Von Jahrgang 1875—78 sind noch brochirte Exemplare per Band zu Fr. 5. —, gebundene à Fr. 6. 50 zu beziehen.
**Verlag von H. R. Sauerländer in Aarau.**

Im **Verlags-Magazin Zürich** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
## Humanitas!
**Kritische Betrachtungen über**
## Christenthum, Wunder und Kernlied
von
**M. G. Conrad.**
Preis: Fr. 2. 50.

## Lehrerturnverein Zürich und Umgebung.

Versammlung Montag den 3. Februar Abends 7 Uhr im **Café Krug**, Zeltweg.
Traktandum:
Besprechung über die bundesräthliche Verordnung betreffend Einführung des Turnunterrichtes. Referent: Herr Hängärtner.
Auch Nichtmitglieder werden zum Besuche freundlich eingeladen.

**Der Vorstand.**

## Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmsprüfung für den mit Mai 1879 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 28. Februar und Samstag den 1. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 8. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniss der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiss und Betragen und, falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindräthliches Zeugniss des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 28. Februar Morgens $8^1/_2$ Uhr im Seminargebäude zur Aufnahmsprüfung einzufinden.

Küsnacht, den 14. Januar 1879.

**Die Seminardirektion.**

**Neue Lieferungs-Ausgabe**
von
**1879** **Stieler's Hand-Atlas.** **1879**
**95 kolorirte Karten in Kupferstich; in 32 Lieferungen.**
(31 Lieferungen zu 3 Blatt à Fr. 2. 40, 1 Lieferung zu 2 Blatt à Fr. 1. 60.)
Nebst Supplement:
**Petermann: Karte des Mittel-Meeres.**
8 kolorirte Blätter in Kupferstich, Hand-Atlas-Format. Maasstab 1 : 3,500,000.
Ladenpreis **Fr. 16. —**, für die Käufer des Handatlas **Fr. 8. 50.**
Diese neue Ausgabe wird gegenüber der im Jahre 1875 erschienenen Ausgabe **29 theils ganz neue, theils neu gestochene Blätter enthalten.**
Die erste Lieferung erscheint Anfang Februar dieses Jahres, die folgenden in Zwischenräumen von 4 bis 5 Wochen.
**Es ist also Jedermann ermöglicht, sich gegen die geringe monatliche Ausgabe von Fr. 2. 40 in circa 3 Jahren diesen anerkannt besten aller Atlanten anzuschaffen.**
Prospekte mit genauem Verzeichniss der 95 Karten stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.
Besitzer älterer Auflagen können die neu gestochenen Karten bei Erscheinen **separat** beziehen!
Zur Besorgung gefälliger Bestellungen empfehlen sich bestens
**Zürich**, im Januar 1879.
**J. Wurster & Cie.**
Landkarten-Handlung.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).